



GMH Systems betreut Sievert-Baustoffgruppe

Eine echte Erfolgsstory

GMH Systems · Dienstleistungen auszulagern, die Externe besser und kostengünstiger anbieten können, ist für Unternehmen ein alter Hut. Stets aktuell wird allerdings bleiben, dafür einen verlässlichen und kompetenten Partner zu finden. Die Sievert Baustoffgruppe hat mit der GMH Systems solch einen Partner gefunden.

Ende 2004 hatte man die Kooperation vereinbart: GMH Systems sollte das SAP-System, das Archiv-System und das gesamte Netzwerk der Unternehmensgruppe an über 90 Standorten betreuen, aber auch bei Bedarf die Key User mit ihrem Know-how unterstützen. Nur um die laufende Betreuung ihrer Anwendungsprogramme wollte sich Sievert weiterhin selbst kümmern.

Bereits im Dezember 2004 hat das SAP Customer Competence Center der GMH Systems seine Arbeit aufgenommen. Im Januar 2005 kamen „Netzwerk-Betreuung“ und „Elektronisches Archiv“ hinzu.

Weshalb man die Osnabrücker IT-Experten zu schätzen weiß, erläutert Stefan Egert, Mitglied des Vorstands der Sievert AG & Co. KG: „Wir standen Anfang 2004 vor der Herausforderung, IT-Struktur und IT-Kosten qualitativ und quantitativ zu optimieren – und haben uns für ein selektives Outsourcing entschieden. Die GMH Systems hat sich in der Verhandlung, Umsetzung und Betreuung als



Freuen sich über die erfolgreiche Zusammenarbeit (von links nach rechts): Gerhard Schleef-Stegmann (Geschäftsführer GMH Systems), Sievert-Finanzvorstand Stefan Egert und Jan-Peter Nissen (Geschäftsführer GMH Systems).

kompetenter und fairer Partner erwiesen.“ Beide Unternehmen haben jeweils einen Account-Manager benannt – Alfons Stelzer (Sievert-Gruppe) und Mario Hermeling (GMH Systems). Sie verantworten gemeinsam, in welcher Qualität und welchem Grad GMH Systems ihre Dienstleistungen umsetzt.

Damit das Tagesgeschäft reibungslos läuft, haben sie weit-

reichende Kompetenzen und jede Menge Entscheidungsspielraum. Mindestens einmal je Quartal trifft sich der gemeinsame Lenkungsausschuss, an dem neben den Account-Managern u.a. auch die jeweiligen Geschäftsführer teilnehmen.

GMH Systems weiß, was bei Sievert zählt. Mario Hermeling: „Wir werden dazu beitragen, dass sich dieses partielle IT-

Outsourcing für die Sievert AG gewinnbringend auswirkt. Und wir wollen langfristig und erfolgreich zusammenarbeiten.“

Beide Unternehmen sind sich einig: Die Kooperation ist überaus erfolgreich, die Form des Miteinanders sehr partnerschaftlich – auf den Punkt gebracht: eine echte Erfolgsstory.

Jan-Peter Nissen und Gerhard Schleef-Stegmann ■

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Spätsommer war gleich in doppelter Hinsicht eine heiße Sache: Zum einen kletterten die Temperaturen nochmals auf unerwartete Höhen, zum anderen ging es bei der vorgezogenen Bundestagswahl auch politisch ganz schön heiß her. Jetzt, nachdem die politische Entscheidung gefallen ist, marschieren wir mit großen Schritten auf den Winter zu. Bleibt abzuwarten, ob es ein milder Winter wird – oder ob wir uns noch wärmer anziehen müssen.

Ihr Redaktionsteam

Wartung und Reparatur Alles wieder fit

GMHütte · Es ist eine in glückauf schon häufig beschriebene Tradition auf der Georgsmarienhütte: Mit den Betriebsferien beginnen umfangreiche Wartungs- und Reparaturarbeiten. Und wenn die Mitarbeiter zurück sind, können sie wieder an optimal funktionierenden Anlagen arbeiten. Allerdings sieht es danach aus, als ob dieser Rhythmus etwas aus dem Takt geraten könnte. Denn die Instandhaltung muss wegen der vollkontinuierlichen Betriebsweise und hohen Auslastung aller Anlagen neue Wege gehen. Stichwort ist eine umfassend vorbeugende Instandhaltung, auf die man sich ein- und umstellen muss. Dessen ungeachtet haben die Mitarbeiter der GSG auch in diesem Sommer wieder einen tollen Job gemacht und sämtliche Anlagen auf Vordermann gebracht. Einen ausführlichen Artikel finden Sie auf Seite 34.

pkm ■

AUS DEM INHALT

HOLDING

Als CDU-Vorsitzende war sie von Dr. Jürgen Großmann Anfang des Jahres eingeladen worden, als Kanzlerkandidatin Ende August angereist: Dr. Angela Merkel. Umso gespannter war die GMHütte-Belegschaft, was sie zu sagen hatte.

auf Seite 2

STAHL

Feind des Guten ist bekanntlich das Bessere. Und so muss sich auch das Betriebliche Vorschlagswesen der GMHütte einer Optimierungskur unterziehen – um als schlagkräftiges

Ideenmanagement noch mehr Kreativität bei der Belegschaft freizusetzen.

auf Seite 6

Mitgefühl reicht nicht aus, um Menschen in Katastrophengebieten über Schicksalsschläge hinwegzuhelfen. Hinzukommen muss Hilfsbereitschaft, wie sie die Belegschaft der GMHütte praktiziert hat. Mit ihren Spenden werden jetzt Wohnhäuser für Tsunami-Opfer errichtet.

auf Seite 10

SCHMIEDE

Engpässe in der Produktion sind immer unangenehm

– selbst wenn ein plötzliches Nachfragehoch dahintersteckt. Die SWG konnten jetzt mit Hilfe der GMH-Gruppe und eigener Voraussicht einen Wärmebehandlungs-Engpass „umspielen“.

auf Seite 18

GUSS

Roboter in Werkshallen gelten vielerorts als Arbeitsplatzvernichter. Bei Pleissner Guss verpasst ein Schleifmanipulator den Gussteilen den letzten Schliff. Dass er in Wirklichkeit von einem behinderten Kollegen „manipuliert“ wird, zeigt, dass Roboter auch Arbeitsplätze schaffen können.

auf Seite 25

ANLAGENBAU

Gasleitungen müssen innen von Zeit zu Zeit mit Chemikalien bedüst werden, damit sie keinen Rost ansetzen und um Ausflockungen u. a. m. zu vermeiden. EICKHOFF fertigte jetzt ein „Injektionsgerät“ für eine Förderinsel in der Nordsee.

auf Seite 27

DIENSTLEISTUNG

Erst Bildung macht Mitarbeiter zu wirklichen „Wertobjekten“. So gesehen schafft die Berufsbildungsgesellschaft Georgsmarienhütte permanent

neue Werte. Jetzt hat sie ihr neues „Wertschöpfungsinstrument“ vorgelegt: ihr Weiterbildungsprogramm 2005/2006.

auf Seite 35

ROHSTOFF-RECYCLING

Übrig bleibt meist, was keinen Wert hat. Nicht so bei den Recycling-Betrieben der GMH-Gruppe. Sie sammeln und verkaufen, was für ihre Kunden ohne Wert ist: Kabel, Kupferlegierungen, Zahnräder, Buchsen, Lager – und finanzieren damit eine gute Sache.

auf Seite 36